

# ÄRZTE ZEITUNG

ZB MED

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRIDAY 24. APRIL 2003

D 8877 NR. 76 JAHRGANG 22



## Bereitschaftsdienst überwindet Tücken

Nach anfänglichen Schwierigkeiten läuft der neu organisierte Bereitschaftsdienst in Bayern wie am Schnürchen. Bereits 375 000 Anrufer wurden bisher vermittelt.

GESUNDHEITSPOLITIK 8



## Auch ohne Druck ist der Sehnerv in Gefahr

Die Hälfte der Glaukom-Patienten hat einen normalen Augeninnendruck. Häufig ist die Erkrankung durch generalisierte vaskuläre Störungen bedingt.

MEDIZIN 9



## Ein Mediziner mit Lust auf Abstraktes

Der Linzer Allgemeinarzt Hannes Füreder läßt sich bei seinen Bildern von Picasso und Miró inspirieren. In Wien ist eine Ausstellung mit seinen Arbeiten zu sehen.

KULTUR/GESELLSCHAFT 15

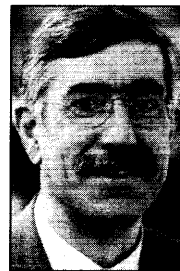
## DES TAGES Fremdkörper optimal der Haut entfernt

Splitter und andere in die Haut eingedrungene Fremdkörper müssen bekanntlich raus, weil sie das Unterhautzellgewebe infizieren können. Es verbietet sich jedoch, die Störstoffe auszudrücken, weil dabei Blut oder Eiter in gesundes Gewebe gelangen kann, sagt Professor Dr. Heinrich Willital aus Münster. Der Chirurg rät, mit einer dünnen Kanüle eine Punktionskanüle, die vorsichtig anzuheben und den Fremdkörper zu entfernen. Vorher lasse man die Haut mit einer anästhesierenden Salbe ein bißchen betäuben. Die Salbe Lidocain und Prilocain muß allerdings...

## Pleite von Facharzt-Praxen im Norden sorgt für viel Aufsehen

Orthopäden und Gynäkologen schließen Praxen / Auch Hausärzte bedroht?

HAMBURG/BAD SEGEBERG (di). Die wirtschaftlichen Probleme mancher Fachärzte im Norden werden zur Existenzbedrohung für die Praxen. Erste Schließungen sorgen jetzt auch in der Öffentlichkeit für Aufregung. Und die KBV warnt vor den Konsequenzen der wirtschaftlichen Probleme in den Praxen.



Dr. Leonhard Hansen warnt vor Pleiten.



Dr. Michael Späth schlägt Alarm.

Mitgliederschwund bei Orts- und Ersatzkassen sowie auf Auswirkungen des Fremdkassenzahlungsausgleichs zurück.

In einzelnen Fachgruppen erreichten die Einnahmeverluste im jüngst abgerechneten dritten Quartal 2002 bis zu 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr – bei steigenden Kosten. Der Hartmannbund Hamburg berichtet außerdem von einem „schleichenden Sterben“ der Hausarztpraxen.

## Hilfe bei erektiler Dysfunktion



## So wirken Arzneien bei ED

NEU-ISENBURG (mut). Orale Medikamente, die derzeit gegen erektile Dysfunktion (ED) erhältlich sind, wirken über zwei Mechanismen: Sie hemmen bei potenzschwachen Männern entweder das Enzym Phosphodiesterase-5 (PDE-5) im Schwellkörper und entspannen damit die glatte Penismuskulatur. Oder sie stimulieren Dopa-

01. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5 1/03  
JOSEPH-STELZHAMM-STR. 9 50931 KÖLN

041441

1.709